

Medienmitteilung 11.5.2017

**Der Verband Kultur Baselland (VKBL) bekennt sich zur nachhaltigen Kulturpartnerschaft BL/BS**

Die Kulturinstitutionen von Basel-Stadt zeigten sich empört, dass noch keine Gespräche über die Weiterführung des Kulturvertrags BS/BL geführt wurden. Zu recht. Als Sprachrohr der Baselbieter Kulturschaffenden bezeugen wir unsere Solidarität mit den Basler Kulturinstitutionen. Kulturelle Identität macht keinen Halt an den Kantons- und Landesgrenzen. Kulturschaffende sind sowohl regional als auch über die Kantons- und Landesgrenzen hinweg tätig. Baselland muss seiner partnerschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Dazu gehört eine angemessene Abgeltung der Zentrumsleistung Basels mit ihren Kulturbetrieben von nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Die Kündigung des Kulturvertrags von Seiten Baselland wurde durch die Baselbieter Regierung angemeldet. Die Institutionen hingegen, ob Orchester oder Theater, brauchen Planungssicherheit. Die Vorbereitungen ihrer Spielzeiten dauern 2-3 Jahre. Die Zeit drängt.

Nun ist die öffentliche Diskussion lanciert. Der Einbezug der betroffenen Institutionen und der Kulturschaffenden der ganzen Region in die Verhandlungen ist zwingend. Es darf nicht zugelassen werden, dass die Kulturinstitutionen in der Stadt und auf dem Land gegeneinander ausgespielt werden.

Kontakt Co-Präsidium VKBL:  
Irene Maag, 078 88 55 204  
Marc Joset, 079 218 65 91